

**Sitzungsniederschrift zur Ausschusssitzung Ordnung und Soziales
der Gemeinde Elsteraue**

Sitzungsraum: Bürgerhaus Rehmsdorf, Brunnenplatz 5

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<u>Ausschussmitglieder Ordnung und Soziales</u> Staate, Peter Rübartsch, Karlheinz Renker, Bernd Resch, Rebecca Eifrig, Jörg Barsi, Maria Keinitz, Jens	1	<u>I. Öffentlicher Teil</u> Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
	2	Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung
	3	Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales vom 14. 04. 2015
	4	Information zum Kommunalen Handlungskonzept der Kindertagesstätten in der Gemeinde Elsteraue
	5	Beratung und Beschluss zur Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Weiße Elster“
<u>Berufene Bürger</u> Burkhardt, Christiane Golle, Sonja	6	Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
<u>Entschuldigt:</u> Burggraf, Christina	7	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses
	8	Schließen der Sitzung
<u>Gäste:</u> Frau Frommhold, OW Herr Dauster, IV		
<u>Protokollführer</u> Müller, Corinna		

Die Mitglieder des Ausschusses Schule, Kultur, Ordnung und Soziales sind am 11. 08. 2015 für heute zu einer im Bürgerhaus Rehmsdorf stattfindenden Sitzung des **Ausschusses Schule, Kultur, Ordnung und Soziales** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten **-23-** bis **-27-** und **-1-** Anlage.

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 19.30 Uhr

vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:

.....
Staate
Ausschussvorsitzender

.....
Müller
Protokollführer

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 27.08.2015 Seite: 24
1	<p><u>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</u></p> <p>Herr Staate begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er berichtet kurz über die beiden Besichtigungen der Kita's in Könderitz und Rehmsdorf und erklärt, dass in beiden Einrichtungen einige Punkte angesprochen wurden, die Änderungen/Renovierungen betreffen und ins Protokoll aufgenommen werden sollen. Diese Punkte sind:</p> <p><i>Kita Könderitz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Haupteingangstür sollte innen mit nichtdrehbarem Knauf und Summer ausgerüstet werden. • Das Eingangstor hat zwar einen Sicherheitsbügel, sollte aber zusätzlich noch mit einem Riegel versehen werden, da größere Kinder den Bügel öffnen können, was bereits geschehen ist. • Das Treppenhaus ist renovierungsbedürftig (Tapete, Stufenmatten). • An der Treppe sollte ein 2. Handlauf für kleinere Kinder angebracht werden. • An den Fenstern könnten Mini-Fensteralarme mit akustischer Signalisierung als Einbruchschutz angebracht werden. • Der Sportraum ist renovierungsbedürftig (Risse an Decken und Wänden, Tapete löst sich). • Der Fußbodenbelag im Flurbereich Obergeschoss stammt wohl noch aus den 70er Jahren, ein Austausch wäre schön. <p><i>Kita Rehmsdorf:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Am Haupteingang zum Bürgerhaus sollte nach Möglichkeit ein 2. Handlauf für Kinder angebracht werden, da dieser Eingang zukünftig als einziger Eingang dienen soll. • Klemmschutz der Türen erfüllt nicht den Zweck, zudem sind einige defekt und nicht hoch genug. • Die Küche befindet sich in einem desolaten Zustand. • An der Eingangstür zur Krippe sollte ein nichtdrehbarer Knauf angebracht werden. • Heizkörper im Bad der Kindergartengruppe rostet; • Türklinken sollten ausgetauscht werden.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 27.08.2015 Seite: 24
2	<p><u>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</u></p> <p>Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.</p> <p><u>Abstimmung:</u> BS O/S 13/08/2015 Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>

	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 27.08.2015 Seite: 25
3	<u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales vom 14. 04. 2015</u> Es gibt keine Anfragen oder Änderungen zur Niederschrift. <u>Abstimmung: BS O/S 14/08/2015</u> Die Niederschrift zur Sitzung des Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales vom 14. 04. 2015 wird bestätigt. Der Beschluss wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 27.08.2015 Seite: 25
4	<u>Information zum Kommunalen Handlungskonzept der Kindertagesstätten in der Gemeinde Elsteraue</u> Herr Meißner erklärt, dass sich die Auslastung unserer Kindertagesstätten verbessert hat, wie auch aus den ausgereichten Übersichten für 2014 und 2015 ersichtlich ist. Die Verwaltung sieht daher z. Z. keinen Bedarf, eine Einrichtung zu schließen. Frau Burkhardt fragt, ob es in den Einrichtungen Handlungsbedarf aus baulicher Sicht gibt und ob die Gemeinde Einfluss auf die Konzepte der Kitas nimmt? Herr Staate erklärt, dass es schon Modernisierungs- und Instandhaltungsbedarf gibt, allerdings sind das keine Mängel, die zu einer Gefährdung der Kinder führen würden. Die Konzepte der Kitas haben sich diese selbst ausgesucht, die Gemeinde nimmt darauf keinen Einfluss.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 27.08.2015 Seite: 25
5	<u>Beratung und Beschluss zur Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Weiße Elster“</u> Herr Meißner legt dar, dass die Auflage von Seiten der Kommunalaufsicht zur Erstellung und Durchsetzung einer solchen Satzung bereits seit mehreren Jahren besteht. Auf Grund der Haushaltslage der Gemeinde hat die Kommunalaufsicht die Forderung nun verstärkt, alle Einnahmen für die Gemeinde durchzusetzen, dazu gehören auch diese Umlagen. Frau Frommhold ergänzt, dass sich die vorgelegte Satzung an eine Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes orientiert, welche auch schon andere Gemeinden anwenden. Die Umlage wird sich in einen Flächenbeitrag und einen Erschwernisbeitrag unterteilen, beide sind separat zu berechnen. Der Arbeitsaufwand, der für die Berechnung aller Grundstücke auf die Verwaltung zukommt, steht in keinem Verhältnis mit den zu erwartenden Einnahmen. Hinzu kommt, dass die Beiträge teilweise so gering sein werden, dass zum Teil wegen Geringfügigkeit keine Bescheide erlassen werden, die Berechnung aber dennoch durchzuführen ist.

<p>noch 5</p>	<p>Herr Renker und auch Frau Barsi sind der Meinung, dass man sich ja erst mit anderen Gemeinden kurzschließen könnte, ob der Aufwand den Nutzen einer solchen Satzung überhaupt rechtfertigt? Das geht sicher, so Frau Frommhold, ändert aber nichts an der gesetzlichen Vorgabe, eine solche Satzung erlassen zu müssen und auch umzusetzen.</p> <p>Herr Staate sieht als positive Seite dieser Satzung, dass die Belastung für die Grundstückseigentümer wenigstens nicht so hoch wird. Wenn uns also sowieso keine Wahl bleibt, dann sollten wir als Ausschuss dem Gemeinderat auch den Beschluss dieser Satzung empfehlen.</p> <p><u>Abstimmung:</u> BS O/S 15/08/2015 Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat, die vorliegende Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Weiße Elster“ zu beschließen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 27.08.2015 Seite: 26</p>
<p>6</p>	<p><u>Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde</u></p> <p>Herr Meißner informiert zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standortfeuerwehr Industriepark Es hat eine Beratung mit der Investitionsbank bezüglich der Förderproblematik für die Standortfeuerwehr stattgefunden. Dort wurde mitgeteilt, dass es für einen Industriestandort keine Förderung für die Errichtung einer Feuerwehr gibt. Die Investitionsbank wird nun die Problematik in einen Ausschuss des Wirtschaftsministeriums bringen und nach einer Möglichkeit der Förderung suchen. Diese Beratung müssen wir abwarten, sollte keine Lösung gefunden werden, bedeutet das, dass die Gemeinde für den abwehrenden Brandschutz im Industriestandort zusätzliche Maßnahmen (Technik und Ausbildung) planen und umsetzen muss. • Investitionen – die z. Z. laufenden Investitionen <ul style="list-style-type: none"> - Brückenbau Techwitz - Brückenbau Ostrau und - Radweg Profen, 2. BA laufen planmäßig. • Kaufhalle Tröglitz – durch die Verwaltung wird z. Z. an einem Konzept für die zukünftige Nutzung der Kaufhalle gearbeitet. Voraussetzung dafür wäre der Erwerb des Grundstücks und des Gebäudes. Herr Meißner wird den Gemeinderat in der nächsten Sitzung über den aktuellen Stand informieren. • Verbindungsweg Naturbad in Rehmsdorf – die Gemeinde hat den zwischenzeitlich zerstörten Zaun am Weg wieder repariert. Eine Stellungnahme der Kommunalaufsicht zu der Problematik besagt, dass der Gemeinderat grundsätzlich über eine weitere Nutzung des Weges entscheidet, diese Entscheidung steht noch aus. Der Rechtsanwalt der Gemeinde hat eindeutig erklärt, dass dies kein öffentlich gewidmeter Weg ist und damit auch keine Verpflichtung besteht, den Weg wieder zur Nutzung freizugeben. Auch eine Nutzung mit einem Hinweisschild „Auf eigene Gefahr“ wird vom KSA – Versicherung der Gemeinde – aus versicherungstechnischer Sicht abgelehnt.

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 27.08.2015 Seite: 27
7	<p><u>Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Barsi fragt ob es Neues zum Bahnhof Profen gibt? Nein, die Bahn hat auf unsere Anfrage bezüglich eines Gesprächstermines bis jetzt nicht reagiert. • Frau Götschenberg fragt nach dem aktuellen Stand Arzt Draschwitz? Herr Meißner erklärt, dass es vom MVZ noch keine neuen Angebote für die Arztstelle gibt. Die Situation wird sich wahrscheinlich noch verschärfen, weil in Profen die Räumlichkeiten, in denen z. Z. eine halbe Arztstelle praktiziert, nicht mehr geeignet dafür sind. Die Gemeinde hat aber keine anderen Räume, die sie dem MVZ anbieten könnte. Herr Staate spricht noch einmal die Renovierung und den Umbau der Villa in Draschwitz an. Er versteht nicht, warum wir nicht schon beginnen können, die Räume so zu sanieren, dass später eine Arztpraxis dort einziehen könnte, das würde vielleicht auch die Chancen erhöhen, dass sich ein Arzt in Draschwitz niederlässt. Herr Meißner sagt, dass die räumliche Aufteilung für die zukünftige Arztpraxis mit den notwendigen Anschlüssen usw. doch aber vom MVZ und dem zukünftigen Arzt festgelegt wird. Ein Umbau ohne konkrete Planung der Räume ist deshalb nicht möglich. Außerdem gibt es zwei Medizinische Versorgungszentren (MVZ), so dass nicht einfach der Arzt von Profen nach Draschwitz umgesetzt werden kann. • Herr Staate fragt, ob der Radweg durch die Bauhofmitarbeiter der Gemeinde betreut wird? Die Reinigung und Pflege ist z. Z. nicht optimal, dies sollte in der Verwaltung geprüft werden. Frau Barsi spricht die Beschilderung am Radweg im Bereich Göbitz an, entweder ist das Schild nicht mehr vorhanden oder zugewachsen, die Radfahrer landen jedenfalls alle im Ort Göbitz. • Frau Barsi bittet darum, dass am Gebäude Mittelstr. 1 in Tröglitz auf dem Weg vom Parkplatz zum Haupteingang wieder Achtungstreifen an den Bordkanten angebracht werden. Es besteht hier durch die Absätze Unfallgefahr. • Frau Burkhardt fragt, ob es für die Schule Tröglitz einen Sozialarbeiter geben wird? Nein, der Burgenlandkreis ist dafür zuständig und hat mitgeteilt, dass kein Sozialarbeiter beantragt wurde.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 27.08.2015 Seite: 27
8	<p><u>Schließen der Sitzung</u></p> <p>Herr Staate bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 19.30 Uhr die Sitzung.</p>